



Quartalsfinanzbericht

1. Januar bis 31. März 2013

IFRS-Kennzahlen der GEA Group

(in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 ¹ 2012	Veränderung in %
Ertragslage			
Auftragseingang	1.447,1	1.544,9	-6,3
Umsatz	1.232,7	1.263,7	-2,4
Auftragsbestand	2.950,0	2.935,6	0,5
Operatives EBITDA ²	98,3	100,6	-2,2
in % vom Umsatz	8,0	8,0	-
EBITDA	98,1	64,7	51,6
Operatives EBIT ²	73,1	74,7	-2,2
in % vom Umsatz	5,9	5,9	-
EBIT	66,2	32,6	> 100
in % vom Umsatz	5,4	2,6	-
EBT	52,7	15,8	> 100
Konzernergebnis	40,8	12,1	> 100
Vermögenslage			
Bilanzsumme	6.376,3	6.099,2	4,5
Konzern-Eigenkapital	2.229,2	2.145,2	3,9
in % der Bilanzsumme	35,0	35,2	-
Working Capital (Stichtag)	725,9	771,6	-5,9
Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	731,7	730,0	0,2
in % vom Umsatz (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	12,9	12,9	-
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-494,0	-635,5	22,3
Gearing in % (Nettoverschuldung/Eigenkapital)	22,2	29,6	-
Finanzlage			
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-133,8	-181,8	26,4
Cash-Flow-Treiber ³	470,2	251,7	86,8
in % vom Umsatz (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	8,3	4,5	-
Capital Employed (Stichtag)	3.747,3	3.829,5	-2,1
Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate)	3.804,1	3.702,5	2,7
ROCE in % (EBIT/Capital Employed) ⁴	12,8	11,9	-
ROCE in % (Goodwill angepasst) ⁵	19,2	17,9	-
Sachinvestitionen	19,9	22,7	-12,4
Mitarbeiteräquivalente (Stichtag), ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse	24.610	24.337	1,1
Aktie			
Ergebnis je Aktie vor Kaufpreisallokation (in EUR)	0,24	0,09	> 100
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,21	0,07	> 100
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	183,8	4,7

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und in 2012 zusätzlich vor Einmaleffekten bei GEA Food Solutions

3) Cash-Flow-Treiber = EBITDA - Sachinvestitionen - Veränderung Working Capital (Durchschnitt der letzten 12 Monate)

4) Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate) inklusive Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

5) Capital Employed (Durchschnitt der letzten 12 Monate) ohne Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft AG im Jahr 1999

Lagebericht	2	Rahmenbedingungen
	2	Unternehmenssituation
	19	Nachtragsbericht
	19	Risiko- und Chancenbericht
	20	Ausblick
	21	Die Aktie
Konzernabschluss	24	Konzernbilanz
	26	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
	27	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
	28	Konzern-Kapitalflussrechnung
	29	Konzern-Eigenkapitalspiegel
	30	Konzernanhang

Lagebericht

Die Erläuterung des Geschäftsverlaufs folgt der Organisationsstruktur nach 6 operativen Segmenten. Die im Lagebericht enthaltenen Quartalsinformationen stammen aus Quartalsabschlüssen, die keiner prüferischen Durchsicht gem. WpHG durch einen Wirtschaftsprüfer unterlagen. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen können sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert Rundungsdifferenzen ergeben.

Rahmenbedingungen

Nach den enttäuschenden Konjunkturzahlen des vierten Quartals 2012 und der Seitwärtsbewegung im ersten Quartal 2013 wurden wichtige Wachstumsprognosen bezüglich der Weltwirtschaft für 2013 sowohl für die Industrie- als auch für die Entwicklungsländer leicht nach unten korrigiert (vgl. z. B. „Economic Outlook“, Internationaler Währungsfonds, April 2013). So hat sich im Berichtsquartal die Konjunkturlage in der Eurozone wieder eingetrübt und auch die Wirtschaftsentwicklung in den USA stagnierte. Die Lage an den Finanzmärkten entspannte sich jedoch zunächst, nachdem die Unsicherheiten über die Zukunft der Eurozone gesunken waren, da das Risiko eines Auseinanderbrechens der Eurozone nach dem Eingreifen der Europäischen Zentralbank (EZB) als deutlich geringer eingeschätzt wurde.

Für den deutschen Maschinenbau hat das Jahr 2013 gemäß dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) verhalten begonnen. Den stark exportorientierten Firmen machte die schwache Nachfrage aus den Euro-Staaten zu schaffen. Wegen der Unsicherheit über die weitere Konjunkturlage haben sich die Kunden mit den Bestellungen zurückgehalten.

Unternehmenssituation

Auftragseingang

Der Auftragseingang der GEA Group, der im Vorjahreszeitraum wesentlich durch einen seltenen Großauftrag von über 70 Mio. EUR aus dem Endmarkt Nahrungsmittel geprägt worden war, lag im ersten Quartal 2013 bei 1.447,1 Mio. EUR. Bereinigt um Portfolioveränderungen (plus 0,4 Prozent) und Veränderungen der Wechselkurse (minus 1,2 Prozent) und ohne Berücksichtigung dieses Großauftrags lag dieser Wert 1,0 Prozent unter dem Vorjahr. Damit ist eine nennenswerte Abschwächung der Nachfrage trotz des schwieriger werdenden wirtschaftlichen Umfelds nicht zu erkennen. Zudem liegt die Nachfrage auch auf dem Durchschnitt der letzten drei Quartale 2012 (1.452,1 Mio. EUR). Ohne die Bereinigung lag der Auftragseingang 6,3 Prozent unter dem sehr hohen Vorjahresniveau (1.544,9 Mio. EUR).

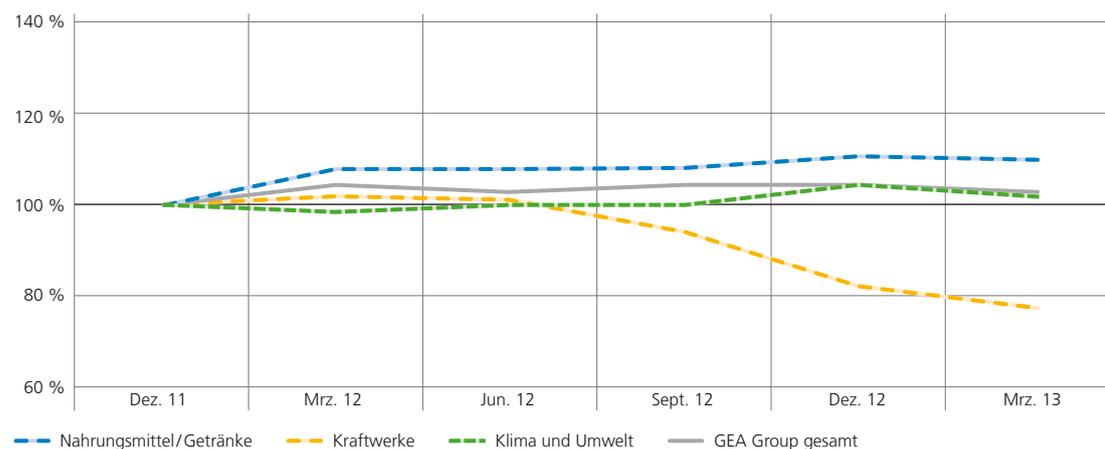
Als größte Einzelaufträge konnten im ersten Quartal 2013 im Segment GEA Process Engineering zwei Molkereiaufträge über zusammen mehr als 40 Mio. EUR für Kunden in den USA und in Neuseeland sowie zwei Brauereiaufträge über ebenfalls fast 40 Mio. EUR für Kunden in den USA und in Brasilien gewonnen werden. Im Segment GEA Heat Exchangers konnte ein Kraftwerksauftrag über rund 25 Mio. EUR für China verbucht werden. Das Segment GEA Mechanical Equipment wird für mehr als 15 Mio. EUR Komponenten für eine Offshore-Gasförderungsanlage in Australien liefern. Und schließlich erhielt das Segment GEA Refrigeration Technologies einen Auftrag über ebenfalls mehr als 15 Mio. EUR zur Lieferung des Kühlsystems für einen Fleischverarbeitungsbetrieb in Russland.

Auftragseingang (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	75,8	97,4	-22,2
GEA Farm Technologies	138,8	148,1	-6,3
GEA Heat Exchangers	361,9	406,1	-10,9
GEA Mechanical Equipment	253,9	238,7	6,3
GEA Process Engineering	481,3	511,3	-5,9
GEA Refrigeration Technologies	177,9	177,9	0,0
Summe	1.489,5	1.579,5	-5,7
Sonstige und Konsolidierung	-42,5	-34,6	-22,6
GEA Group	1.447,1	1.544,9	-6,3

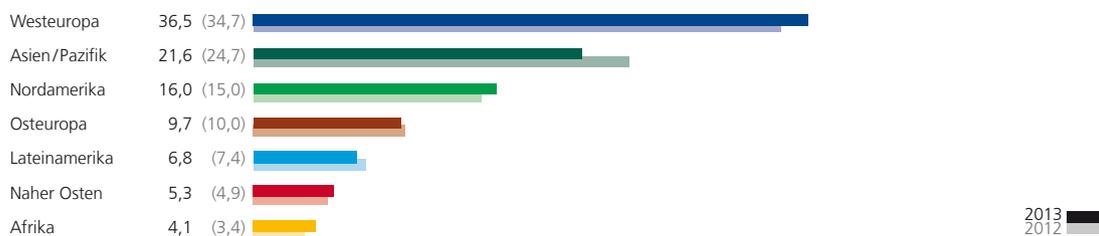
Die Verteilung des Auftragseingangs nach Endmärkten wurde im ersten Quartal von folgenden Entwicklungen geprägt: Der Nahrungsmittel- und Getränkebereich ging zwar bedingt durch den erwähnten Großauftrag im Vorjahr leicht um 2 Prozent zurück, erhöhte aber seinen Anteil am Geschäft der GEA um 2,5 Prozentpunkte auf 57,9 Prozent. Eine überproportionale Wachstumsrate wies dabei die Kundenindustrie Flüssige Nahrungsmittel aus. Regional betrachtet konnten hier West- und Osteuropa sowie Nord- und Südamerika deutlich zulegen. Im Endmarkt Energie sank der Auftragseingang aus der Kraftwerksindustrie um 14 Prozent, ihr Anteil am Auftragseingang des Konzerns ging um 0,7 Prozentpunkte auf 7,8 Prozent zurück, insbesondere durch eine Absatzschwäche in Westeuropa. In der Kundenindustrie Öl und Gas kompensierte ein Zuwachs in der Region Asien/Pazifik einen Rückgang in Osteuropa.

Auftragseingang GEA Group 1.447,1 Mio. EUR (Vorjahr 1.544,9 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



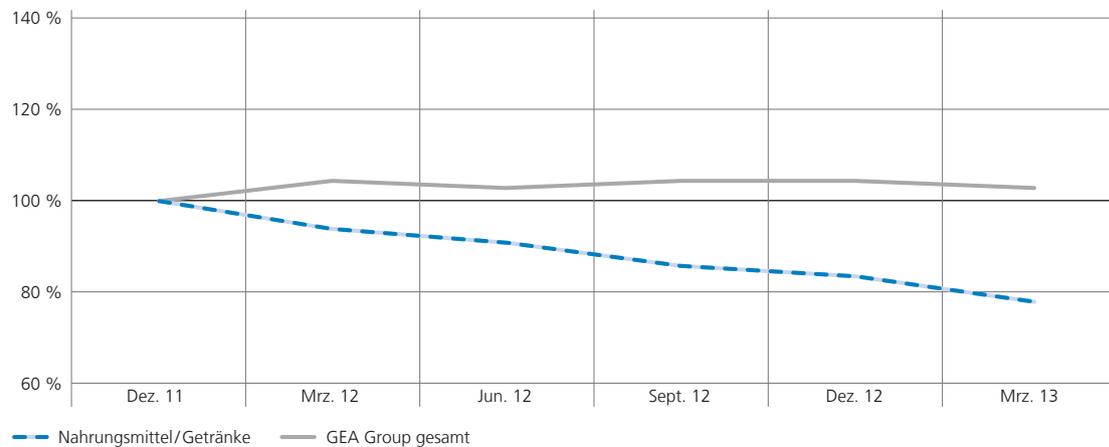
GEA Food Solutions

Das Geschäftsumfeld des Segments GEA Food Solutions war im ersten Quartal 2013 insgesamt schwierig. Der Auftragseingang des Segments lag bei 75,8 Mio. EUR und damit um 22,2 Prozent unter der vergleichbaren Vorjahresperiode. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 0,2 Prozent ist der Auftragseingang des Segments im Berichtsquartal organisch um 22,1 Prozent zurückgegangen.

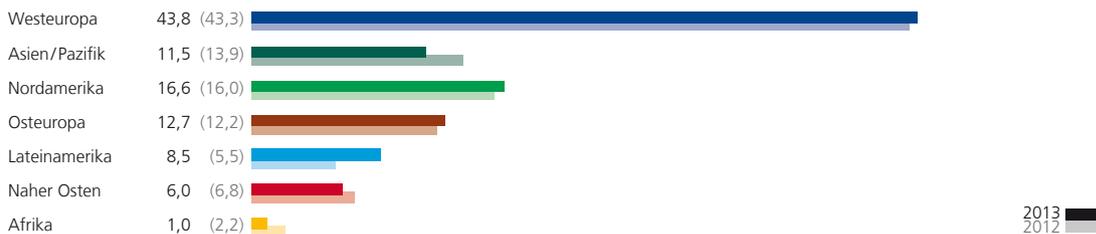
Das Segment ist im Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke und hier ausschließlich in der Kundenindustrie Feste Nahrungsmittel tätig. Im ersten Quartal hatte es seine Absatzschwerpunkte in Westeuropa (48,7 Prozent), Osteuropa (13,1 Prozent) und Nordamerika (15,2 Prozent). Insgesamt lagen die Anteile von Westeuropa und Osteuropa damit um etwa 12 bzw. 3 Prozentpunkte höher und die von Asien/Pazifik um etwa 15 Prozentpunkte niedriger als im Gesamtkonzern.

Auftragseingang GEA Food Solutions 75,8 Mio. EUR (Vorjahr 97,4 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, Vorjahr auf Basis von Pro-Forma-Zahlen)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



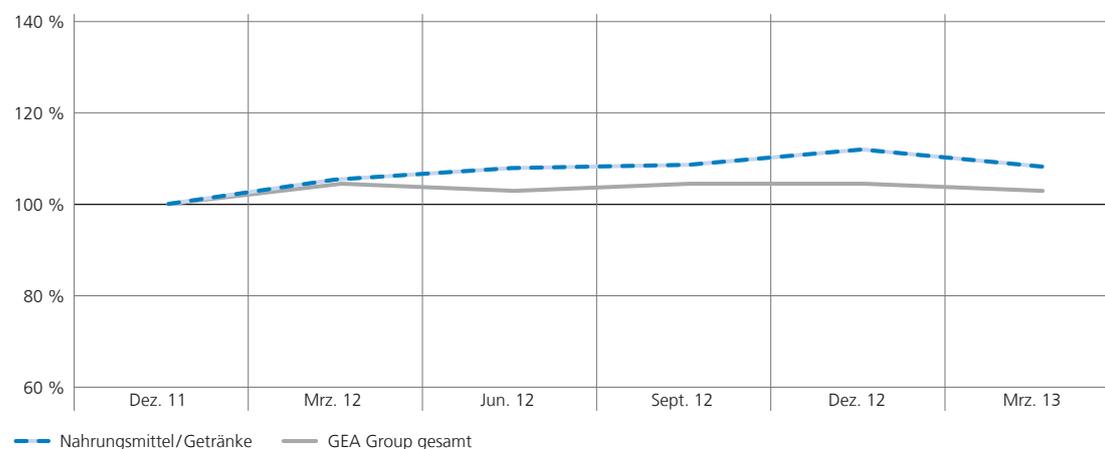
GEA Farm Technologies

Der Auftragseingang im Segment GEA Farm Technologies ist im Quartalsvergleich um 6,3 Prozent auf 138,8 Mio. EUR gesunken. Die Akquisition der Milfos International Group, Neuseeland, trug 1,4 Prozent zur Veränderung des Auftragseingangs bei. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 0,9 Prozent betrug die organische Veränderung minus 6,8 Prozent. Aufträge über 1 Mio. EUR konnten im Berichtsquartal nicht gebucht werden. Das Segment ist fast ausschließlich für die Milch-wirtschaft tätig.

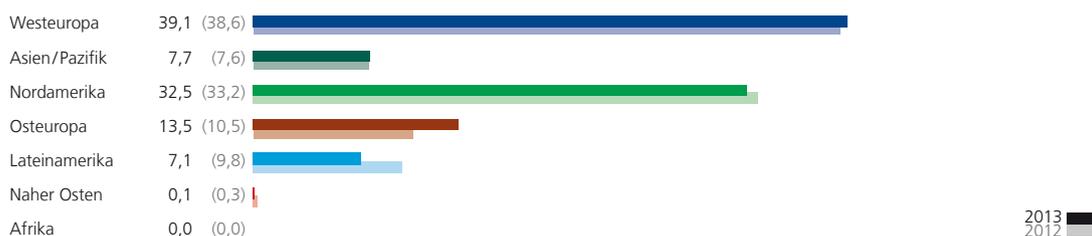
Die regionale Absatzstruktur hat sich im ersten Quartal geringfügig zu Gunsten von Westeuropa (plus 1,4 Prozentpunkte) und Nordamerika (plus 2,6 Prozentpunkte) verändert. Der Anteil in Südamerika ging um 3,6 Prozent zurück, hauptsächlich aufgrund des temporären Wegfalls von staatlichen Absatzfinanzierungen in Brasilien.

Auftragseingang GEA Farm Technologies 138,8 Mio. EUR (Vorjahr 148,1 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



GEA Heat Exchangers

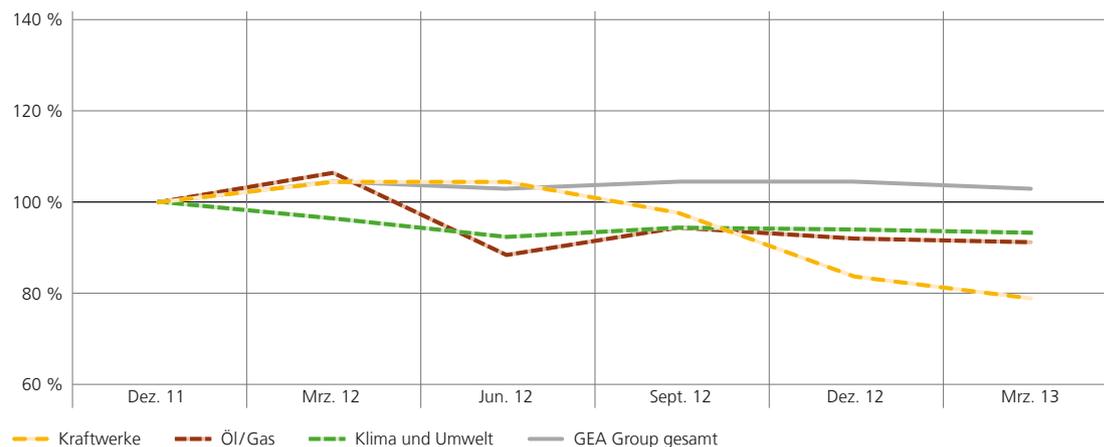
Der Endmarkt Energie – mit einem Anteil von 45,4 Prozent der mit Abstand größte des Segments GEA Heat Exchangers – ist weiterhin durch Zurückhaltung der Kunden bei Investitionen insbesondere im Bereich Kraftwerke gekennzeichnet.

Im Segment verminderte sich der Auftragseingang im ersten Quartal 2013 um 10,9 Prozent auf 361,9 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 1,0 Prozent bedeutet dies eine organische Veränderungsrate von minus 9,8 Prozent. Diese Entwicklung ist überwiegend auf das Fehlen von größeren Aufträgen (Auftragswert über 5 Mio. EUR) zurück zu führen, deren Volumen im Berichtsquartal 2013 um 28 Mio. EUR auf rund 35 Mio. EUR zurückging.

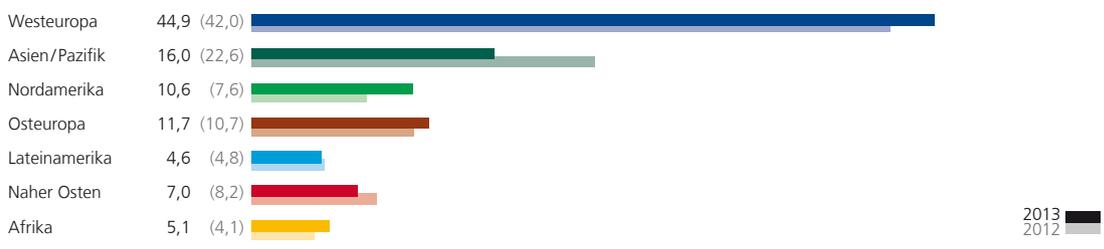
Zwischen den Regionen kann es, im Wesentlichen bedingt durch die Standorte von größeren Kraftwerksprojekten, teilweise deutliche Verschiebungen geben. Dies war aber im Quartalsvergleich nicht der Fall. Die deutlich absatzstärkste Region im ersten Quartal bleibt Westeuropa mit einem Anteil von 45,8 Prozent.

Auftragseingang GEA Heat Exchangers 361,9 Mio. EUR (Vorjahr 406,1 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



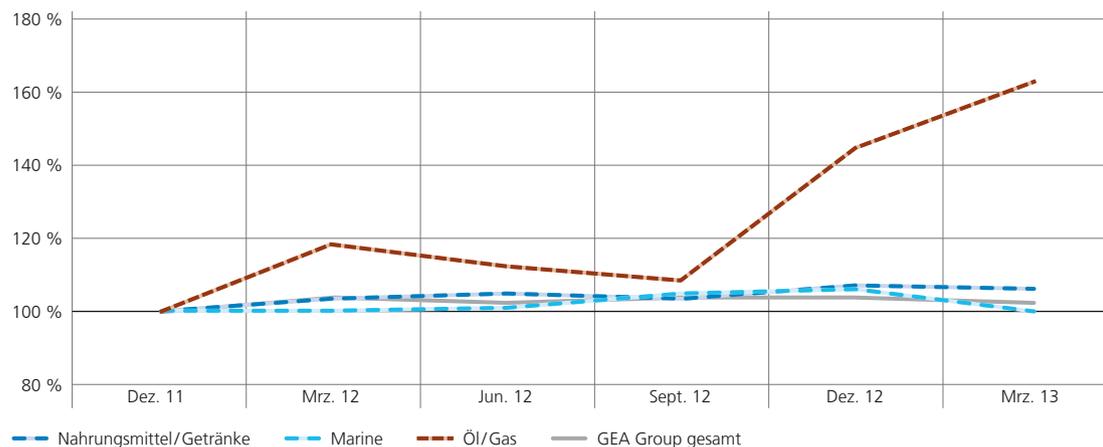
GEA Mechanical Equipment

Im Segment GEA Mechanical Equipment erhöhte sich der Auftragseingang im ersten Quartal 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 6,3 Prozent auf 253,9 Mio. EUR. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 0,6 Prozent und Portfolioveränderungen von 1,7 Prozent betrug das organische Wachstum 5,3 Prozent. Das kräftigste Wachstum war dabei in der Kundenindustrie Öl und Gas durch einen größeren Auftrag über mehr als 15 Mio. EUR für eine Gasförderungsanlage in Australien zu verzeichnen.

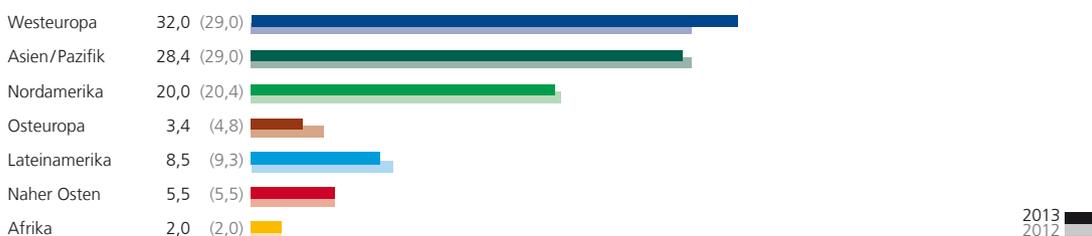
Der weitaus größte Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke stagnierte, im Wesentlichen im Bereich Feste Nahrungsmittel und hier in Nordamerika. Sein Anteil ging folglich um 5,1 Prozentpunkte auf 51,5 Prozent zurück. Der Endmarkt Energie verdankt sein deutliches Wachstum dem genannten Auftrag aus Australien und erhöhte damit seinen Anteil um 4,3 Prozentpunkte auf 17,8 Prozent. Der Bereich Marine ging in der Region Asien/Pazifik zurück, sein Anteil insgesamt sank um 3,8 Prozentpunkte auf 11,6 Prozent. Das Volumen aus der Chemieindustrie ist in allen Regionen leicht gewachsen.

Auftragseingang GEA Mechanical Equipment 253,9 Mio. EUR (Vorjahr 238,7 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



GEA Process Engineering

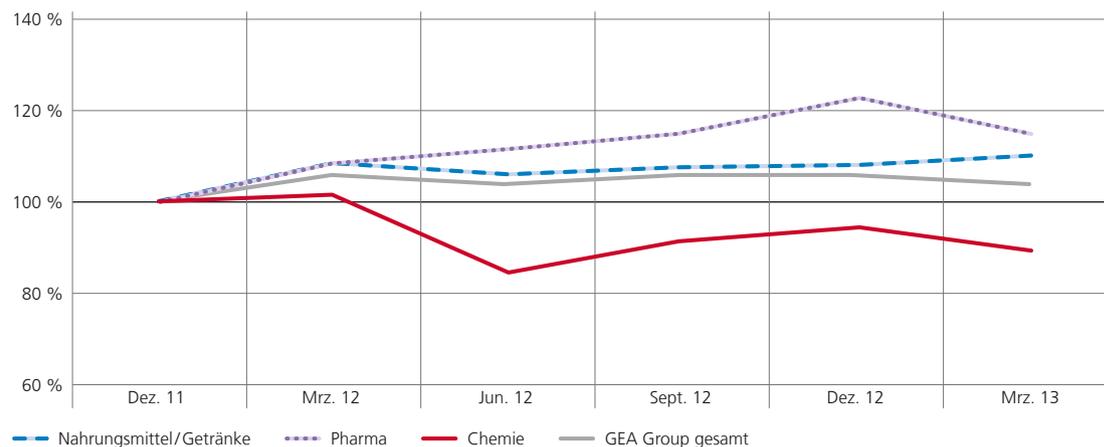
Das Segment GEA Process Engineering verzeichnete im ersten Quartal 2013 im Auftragseingang mit 481,3 Mio. EUR die zweitbeste Quartalszahl ihrer Geschichte, blieb damit aber um 5,9 Prozent unter dem Rekordwert des Vorjahresquartals (511,3 Mio. EUR), in dem u. a. der bereits erwähnte Großauftrag aus Neuseeland gebucht werden konnte. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 1,8 Prozent betrug die organische Veränderungsrate minus 4,1 Prozent.

Die größten Aufträge im Berichtsquartal waren zwei Molkereiaufträge über mehr als 40 Mio. EUR für Kunden in den USA und in Neuseeland sowie zwei Brauereiaufträge über fast 40 Mio. EUR für Kunden in den USA und in Brasilien.

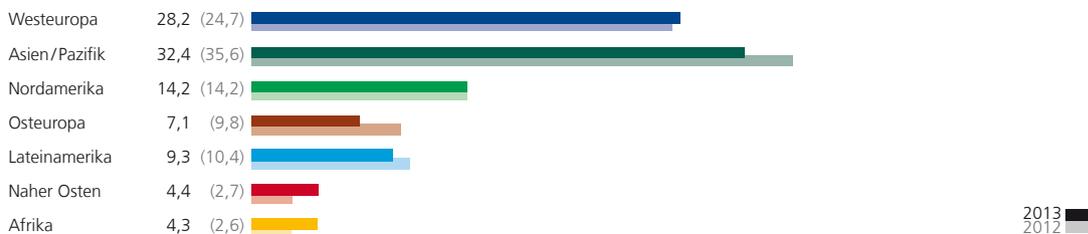
Bei den Abnehmerbranchen wuchs der Endmarkt Nahrungsmittel und Getränke um 6 Prozent auf einen Anteil am Segmentvolumen von 78,4 Prozent (Vorjahr 70,0 Prozent), trotz des genannten Großauftrags im Vorjahr. Kräftiges Wachstum verzeichneten im ersten Quartal nahezu alle Regionen. Der Rückgang in Asien/Pazifik ist auf den Großauftrag im Vorjahr zurückzuführen.

Auftragseingang GEA Process Engineering 481,3 Mio. EUR (Vorjahr 511,3 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



GEA Refrigeration Technologies

Im Segment GEA Refrigeration Technologies lag der Auftragseingang im ersten Quartal 2013 mit 177,9 Mio. EUR exakt auf Vorjahreshöhe. Bereinigt um Effekte aus Wechselkursveränderungen von minus 1,2 Prozent betrug das organische Wachstum immerhin 1,3 Prozent, und zwar relativ gleichmäßig auf alle Größenklassen verteilt. Als größtes Einzelprojekt konnte die Lieferung des Kühlsystems für einen Fleischverarbeitungsbetrieb in Russland über mehr als 15 Mio. EUR gebucht werden.

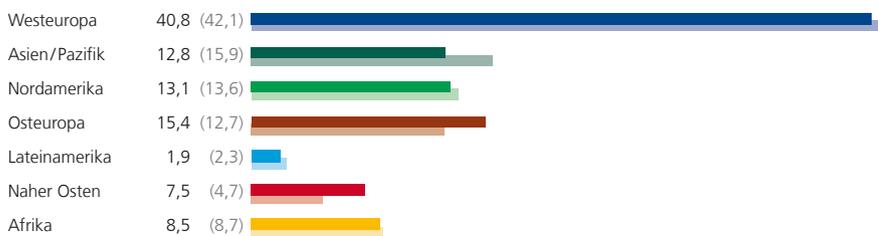
Die Veränderungen in der Zusammensetzung des Auftragseingangsvolumens nach Endmärkten und nach Regionen erklärt sich im Wesentlichen aus einzelnen Großaufträgen in der Berichts- bzw. in der Vorjahresperiode. Im Ergebnis konnte bei den Endmärkten der Bereich Nahrungsmittel und Getränke seinen Anteil am Geschäftsvolumen um 1,9 Prozentpunkte auf 64,0 Prozent erhöhen. Regional erzielte Osteuropa einen Zuwachs um 9,7 Prozentpunkte auf 19,3 Prozent.

Auftragseingang GEA Refrigeration Technologies 177,9 Mio. EUR (Vorjahr 177,9 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Umsatz

Generell gelten für den Umsatz die gleichen regionalen und branchenmäßigen Trends wie beim Auftragseingang, allerdings mit unterschiedlichen zeitlichen Verzögerungen. Der Umsatz erweist sich aber als wesentlich weniger volatil als der Auftragseingang.

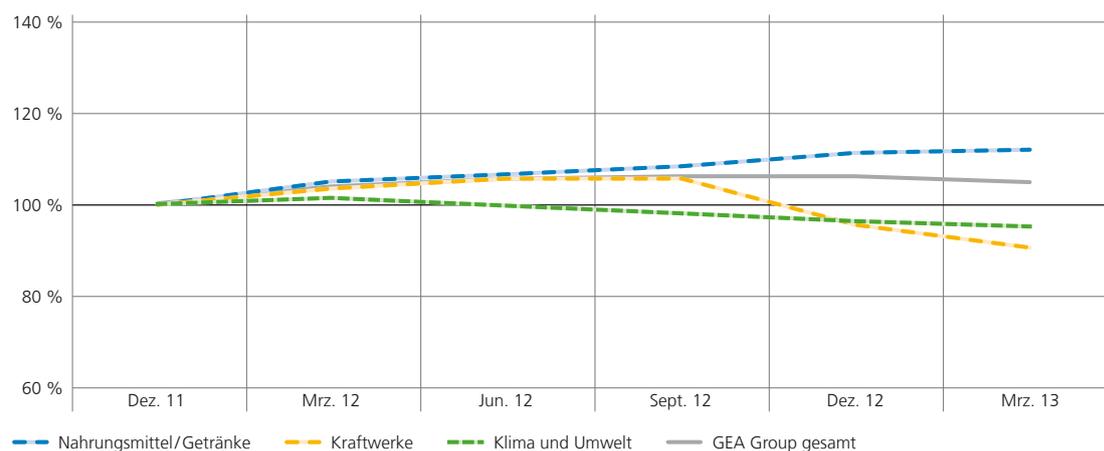
Insgesamt verminderte sich im ersten Quartal 2013 der Umsatz im Konzern mit 1.232,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.263,7 Mio. EUR) leicht um 2,4 Prozent und lag damit um 14,8 Prozent unter dem Auftragseingang. Portfolioveränderungen haben insgesamt 0,7 Prozent zum Umsatz beigesteuert. Die Effekte aus Wechselkursveränderungen betragen minus 1,1 Prozent. Organisch lag der Umsatz damit leicht um 2,1 Prozent unter dem Vorjahr. Der Anteil des um 0,1 Prozent gestiegenen Servicegeschäfts erhöhte sich im ersten Quartal 2013 auf 24,8 Prozent (Vorjahr 24,2 Prozent).

Umsatz (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	79,7	52,7	51,2
GEA Farm Technologies	110,8	117,8	-5,9
GEA Heat Exchangers	318,1	389,7	-18,4
GEA Mechanical Equipment	218,5	216,7	0,8
GEA Process Engineering	394,3	373,2	5,7
GEA Refrigeration Technologies	152,1	149,5	1,7
Summe	1.273,5	1.299,5	-2,0
Konsolidierung	-40,7	-35,9	-13,5
GEA Group	1.232,7	1.263,7	-2,4

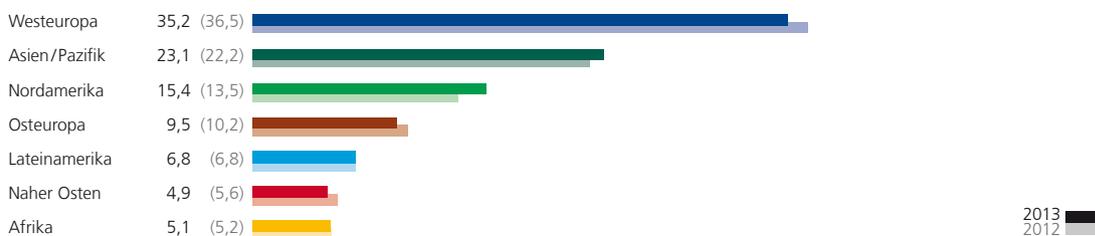
Die bereits seit mehreren Quartalen im Auftragseingang zu beobachtende gesunkene Investitionsbereitschaft der Kraftwerksindustrie und die damit ausbleibenden Großaufträge sind die wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang im ersten Quartal 2013.

Umsatz GEA Group 1.232,7 Mio. EUR (Vorjahr 1.263,7 Mio. EUR)

nach Industrien (jeweils Durchschnitt der letzten 12 Monate, 3 wichtigste Industrien)



nach Regionen (in %, Durchschnitt letzte 12 Monate)



Auftragsbestand

Der Auftragsbestand hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2012 (2.751,6 Mio. EUR) um 198,4 Mio. EUR bzw. 7,2 Prozent auf 2.950,0 Mio. EUR erhöht. Dabei haben sich Wechselkursveränderungen mit 21,5 Mio. EUR positiv ausgewirkt. Gegenüber dem Auftragsbestand zum 31. März 2012 (2.935,6 Mio. EUR) hat der Auftragsbestand um 0,5 Prozent zugenommen. Von dem Auftragsbestand zum 31. März 2013 sind im Geschäftsjahr 2013 etwa 2.200 Mio. EUR abrechenbar.

Auftragsbestand (in Mio. EUR)	31.03.2013	31.03.2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	95,5	122,8	-22,2
GEA Farm Technologies	107,8	104,5	3,1
GEA Heat Exchangers	979,3	1.103,2	-11,2
GEA Mechanical Equipment	347,1	323,7	7,2
GEA Process Engineering	1.164,2	1.082,3	7,6
GEA Refrigeration Technologies	283,6	224,4	26,4
Summe	2.977,5	2.961,0	0,6
Sonstige und Konsolidierung	-27,5	-25,3	-8,3
GEA Group	2.950,0	2.935,6	0,5

Ertragslage

Die GEA hält unverändert an einer bewussten Auftragsselektion hinsichtlich Preisqualität und Vertragskonditionen fest, die sich in einem gestaffelten Genehmigungsprozess für größere Kundenprojekte widerspiegelt. Insbesondere im Endmarkt Energie sah sich der Konzern auch im ersten Quartal 2013 ausgeprägten Käufermärkten gegenüber.

Das Bruttoergebnis (Gross Margin) in Prozent vom Umsatz lag im ersten Quartal mit 29,1 Prozent (Vorjahr 26,7 Prozent) um 238 Basispunkte über dem Vorjahresniveau.

Die Ergebniskennzahlen des Segments GEA Food Solutions enthielten im ersten Quartal 2012 erhebliche Einmaleffekte in Höhe von insgesamt 35,8 Mio. EUR. Bei der Ermittlung der operativen Ergebnisse wird eine Bereinigung der Effekte aus Kaufpreisallokationen vorgenommen und bezogen auf das Jahr 2012 zusätzlich eine Bereinigung der Einmaleffekte im Segment GEA Food Solutions.

Das EBITDA stieg im ersten Quartal 2013 um 51,6 Prozent auf 98,1 Mio. EUR (Vorjahr 64,7 Mio. EUR). Die EBITDA-Marge nahm damit um 284 Basispunkte auf 8,0 Prozent vom Umsatz zu. Das operative EBITDA ging hingegen im ersten Quartal 2013 geringfügig um 2,2 Prozent zurück auf 98,3 Mio. EUR (Vorjahr 100,6 Mio. EUR). Die operative EBITDA-Marge konnte trotz eines leicht rückläufigen Umsatzes auf einem stabilen Niveau von 8,0 Prozent gehalten werden.

Die folgende Tabelle zeigt das EBITDA und die entsprechende EBITDA-Marge pro Segment:

EBITDA/EBITDA-Marge (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 * 2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	-4,0	-43,1	90,7
in % vom Umsatz	-	-	-
GEA Farm Technologies	2,8	5,0	-44,0
in % vom Umsatz	2,5	4,2	-
GEA Heat Exchangers	26,0	32,6	-20,2
in % vom Umsatz	8,2	8,4	-
GEA Mechanical Equipment	42,6	40,1	6,3
in % vom Umsatz	19,5	18,5	-
GEA Process Engineering	29,4	20,1	46,3
in % vom Umsatz	7,5	5,4	-
GEA Refrigeration Technologies	9,6	11,0	-12,6
in % vom Umsatz	6,3	7,3	-
Summe	106,4	65,6	62,2
in % vom Umsatz	8,4	5,0	-
Sonstige und Konsolidierung	-8,3	-0,9	< -100
GEA Group	98,1	64,7	51,6
in % vom Umsatz	8,0	5,1	-

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom operativen EBITDA zum EBIT:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 ¹ 2012	Veränderung in %
Operatives EBITDA²	98,3	100,6	-2,2
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-25,2	-25,8	2,3
Operatives EBIT²	73,1	74,7	-2,2
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,6	-6,3	-5,4
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,3	-0,1	< -100
Einmaleffekte	-	-35,8	-
EBIT	66,2	32,6	> 100

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)
2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und in 2012 zusätzlich vor Einmaleffekten bei GEA Food Solutions

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 * 2012	Veränderung in %
EBITDA	98,1	64,7	51,6
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-31,9	-32,1	0,8
EBIT	66,2	32,6	> 100

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Das EBIT lag im ersten Quartal 2013 mit 66,2 Mio. EUR deutlich über Vorjahreshöhe (32,6 Mio. EUR). Die EBIT-Marge erhöhte sich um 279 Basispunkte auf 5,4 Prozent vom Umsatz. Bereinigt um Effekte aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 6,9 Mio. EUR (Vorjahr 6,4 Mio. EUR) und um die oben erläuterten Einmaleffekte von 35,8 Mio. EUR im Vorjahr ging das operative EBIT um 1,6 Mio. EUR bzw. 2,2 Prozent zurück. Die operative EBIT-Marge blieb mit 5,9 Prozent vom Umsatz stabil.

Die folgende Tabelle zeigt das EBIT vor Kaufpreisallokationen und Einmaleffekten sowie die entsprechende operative EBIT-Marge pro Segment:

Operatives EBIT/Operative EBIT-Marge (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 * 2012	Veränderung in %
GEA Food Solutions	-5,6	-9,4	40,1
in % vom Umsatz	-	-	-
GEA Farm Technologies	0,1	1,9	-93,0
in % vom Umsatz	0,1	1,6	-
GEA Heat Exchangers	17,7	24,0	-26,5
in % vom Umsatz	5,6	6,2	-
GEA Mechanical Equipment	38,3	36,2	5,9
in % vom Umsatz	17,5	16,7	-
GEA Process Engineering	25,7	16,6	55,1
in % vom Umsatz	6,5	4,4	-
GEA Refrigeration Technologies	7,3	8,7	-16,2
in % vom Umsatz	4,8	5,8	-
Summe	83,5	78,0	7,0
in % vom Umsatz	6,6	6,0	-
Sonstige und Konsolidierung	-10,4	-3,2	< -100
GEA Group	73,1	74,7	-2,2
in % vom Umsatz	5,9	5,9	-

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Die Verbesserung des Zinsergebnisses im ersten Quartal 2013 um 3,3 Mio. EUR auf minus 13,5 Mio. EUR spiegelt im Wesentlichen Zinssatzveränderungen bei den sonstigen langfristigen Rückstellungen wider.

Das EBT betrug im ersten Quartal 52,7 Mio. EUR bzw. 4,3 Prozent vom Umsatz und lag damit um 36,9 Mio. EUR bzw. in der EBT-Marge um 302 Basispunkte über dem Vorjahr (15,8 Mio. EUR).

Der Ertragsteueraufwand im Berichtsquartal von 11,9 Mio. EUR (Vorjahr 3,7 Mio. EUR) setzte sich aus effektiven Steuern von 13,4 Mio. EUR (Vorjahr 12,3 Mio. EUR) und latenten Steuern von minus 1,5 Mio. EUR (Vorjahr minus 8,6 Mio. EUR) zusammen und entspricht wie im Vorjahresquartal einer Konzernsteuerquote von 22,5 Prozent.

Insgesamt hatten im Berichtsquartal die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche wie im Vorjahr keine Auswirkung auf das Konzernergebnis.

Das Konzernergebnis betrug damit im ersten Quartal 40,8 Mio. EUR (Vorjahr 12,1 Mio. EUR), wovon 40,8 Mio. EUR (Vorjahr 12,0 Mio. EUR) auf die Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft entfielen. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,21 EUR nach 0,07 EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dabei hat sich im Zuge der Abwicklung des Spruchverfahrens die durchschnittliche Anzahl der GEA Aktien gegenüber dem Vorjahresquartal (31. März 2012: 183.807.845 Stück) um 4,7 Prozent auf 192.495.476 Stück erhöht.

Kennzahlen zur Ertragslage (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 ¹ 2012	Veränderung in %
Umsatz	1.232,7	1.263,7	-2,4
Operatives EBITDA ²	98,3	100,6	-2,2
EBITDA vor Kaufpreisallokation	98,3	64,8	51,8
EBITDA	98,1	64,7	51,6
Operatives EBIT ²	73,1	74,7	-2,2
EBIT vor Kaufpreisallokation	73,1	39,0	87,5
EBIT	66,2	32,6	> 100
EBT	52,7	15,8	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,9	3,7	> 100
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	40,8	12,1	> 100
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	-	-	-
Konzernergebnis	40,8	12,1	> 100

¹) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

²) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und in 2012 zusätzlich vor Einmaleffekten bei GEA Food Solutions

Finanzlage

Die Finanzlage der GEA Group ist weiterhin stabil. Für die zukünftige Unternehmensentwicklung verfügt die GEA Group über ausreichende Finanzierungsspielräume.

Die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2012 (325,5 Mio. EUR) erhöhte sich um 168,4 Mio. EUR auf 494,0 Mio. EUR zum 31. März 2013. Gegenüber dem 31. März 2012 (635,5 Mio. EUR) konnte sie damit um 141,5 Mio. EUR abgebaut werden.

Übersicht Nettoliquidität (in Mio. EUR)	31.03.2013	31.12.2012	31.03.2012
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	581,4	743,5	278,1
Kreditverbindlichkeiten	661,3	659,4	499,9
Anleihen	414,0	409,6	413,6
Nettoliquidität (+)/Nettoverschuldung (-)	-494,0	-325,5	-635,5
Gearing in %	22,2	15,0	29,6

Insgesamt verminderten sich die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum 31. März 2013 auf 581,4 Mio. EUR gegenüber 743,5 Mio. EUR zum Ende des Vorjahrs. Die Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken (305,2 Mio. EUR), aus der Anleihe (414,0 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) und aus den Schuldscheindarlehen (356,1 Mio. EUR, einschließlich aufgelaufener Zinsen) betragen zum Stichtag nahezu unverändert insgesamt 1.075,3 Mio. EUR (31. Dezember 2012: 1.069,0 Mio. EUR).

Der GEA Group standen zum Stichtag Avallinien im Wesentlichen für Vertragserfüllungen, Anzahlungen und Gewährleistungen in Höhe von 1.894,9 Mio. EUR (31. März 2012: 2.002,5 Mio. EUR) zur Verfügung, von denen 720,6 Mio. EUR (31. März 2012: 728,8 Mio. EUR) genutzt waren.

Zur Erhöhung der Nettoverschuldung im ersten Quartal 2013 um 168,4 Mio. EUR hat nahezu ausschließlich der saisonübliche Anstieg des Working Capitals beigetragen. Dieser betrug unter Berücksichtigung von Veränderungen im Konsolidierungskreis 185,5 Mio. EUR.

Working Capital Entwicklung

(in Mio. EUR)

■ Forderungen LuL	Q1 2013	1.274	813	-	687	675	=	726
■ Vorräte								
■ Verbindlichkeiten LuL	Q4 2012	1.250	752	-	839	629	=	533
■ Erhaltene Anzahlungen								
■ Working Capital	Q1 2012	1.323	805	-	677	680	=	772

Der Anstieg der Nettoverschuldung und die dafür wesentlichen Einflussfaktoren sind der nachfolgenden Grafik zu entnehmen:

Veränderung der Nettoverschuldung

(in Mio. EUR)



Die Mittelabflüsse für laufende Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 19,8 Mio. EUR. Zins- und Ertragsteuerzahlungen haben die Nettoliquidität mit 22,0 Mio. EUR negativ belastet.

Im Zusammenhang mit den nicht fortgeführten Geschäftsbereichen ergaben sich Auszahlungen in Höhe von 1,6 Mio. EUR, die im Rahmen der bereits in den Vorjahren gebildeten Rückstellungen erfolgten.

Die Konzern-Kapitalflussrechnung kann wie folgt zusammengefasst werden:

Übersicht Kapitalflussrechnung (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung absolut
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-133,8	-181,8	48,0
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-18,2	-58,3	40,1
Free Cash-Flow	-151,9	-240,1	88,2
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4,2	86,0	-90,2
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-156,1	-154,0	-2,2

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsquartal minus 133,8 Mio. EUR und lag damit um 48,0 Mio. EUR über dem Vorjahr (minus 181,8 Mio. EUR). Diese Verbesserung resultierte im Wesentlichen aus einem geringeren saisonüblichen Anstieg des Working Capitals.

Der negative Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit verminderte sich im Berichtsquartal von 58,3 Mio. EUR um 40,1 Mio. EUR auf 18,2 Mio. EUR. Zum einen sind im Berichtsquartal keine Mittel für Unternehmenserwerbe abgeflossen (Vorjahr 19,0 Mio. EUR), und zum anderen lagen die Auszahlungen für Garantien und Gewährleistungen im Zusammenhang mit dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche um 18,4 Mio. EUR niedriger als im Vorjahr.

Der Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im ersten Quartal 2013 auf minus 4,2 Mio. EUR im Vergleich zu plus 86,0 Mio. EUR im Vorjahr. Die Abnahme um 90,2 Mio. EUR resultierte ausschließlich aus dem gesunkenen Saldo aus Kreditaufnahmen und -tilgungen.

Cash-Flow-Treiber

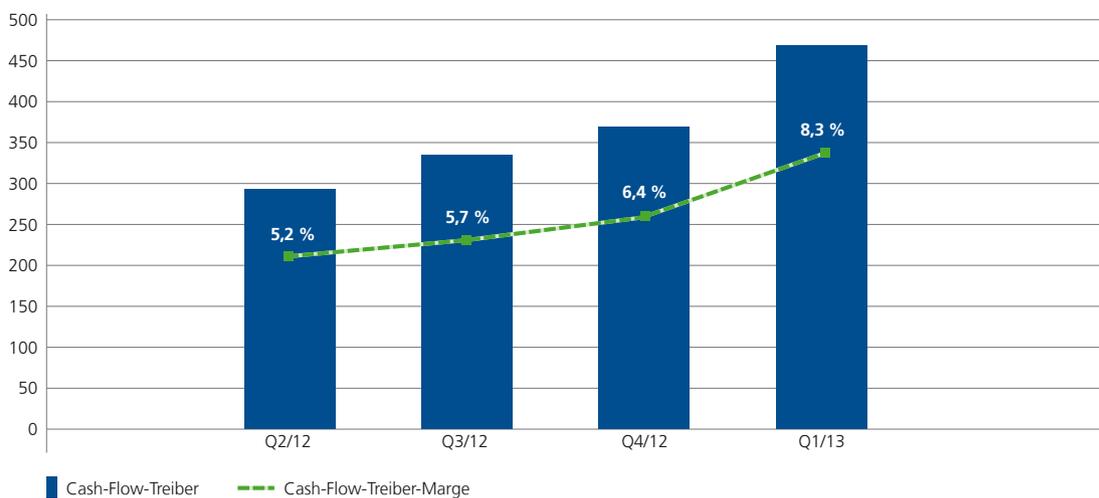
Die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts und die Realisierung strategischen Wachstums sind die vorrangigen Unternehmensziele der GEA Group. Um den notwendigen finanziellen Spielraum dafür zu schaffen und den Konzern noch stärker auf das Ziel der Cash-Flow-Generierung auszurichten, wurde im Geschäftsjahr 2012 als wesentliche Steuerungskennzahl die Cash-Flow-Treiber-Marge eingeführt und auch im Bonussystem des Managements verankert.

Bei der Cash-Flow-Treiber-Marge handelt es sich um eine vereinfachte Cash-Flow-Größe (EBITDA abzüglich Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (Capex) sowie der Veränderung des Working Capitals) im Verhältnis zum Umsatz.

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge (in Mio. EUR)	31.03.2013
EBITDA der letzten 12 Monate	630,3
Investitionen der letzten 12 Monate	158,4
Veränderung Working Capital (auf Basis des Durchschnitts der letzten 12 Monate)	1,7
Cash-Flow-Treiber (EBITDA - Capex +/- Veränderung Working Capital)	470,2
in % vom Umsatz	8,3

Cash-Flow-Treiber/Cash-Flow-Treiber-Marge

(in Mio. EUR, Durchschnitt der letzten 12 Monate)



Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich zum 31. März 2013 im Vergleich zum 31. Dezember 2012 um 52,9 Mio. EUR bzw. 0,8 Prozent auf 6.376,3 Mio. EUR verringert.

Auf der Aktivseite hat sich die Struktur zwischen lang- und kurzfristigen Vermögenswerten nur unwesentlich verändert. Die langfristigen Vermögenswerte sind um 4,1 Mio. EUR gestiegen, ohne nennenswerte Veränderungen bei den Einzelposten.

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben um 57,2 Mio. EUR abgenommen. Dieser Rückgang betraf vor allem die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die um 162,2 Mio. EUR unter dem Vorjahresende lagen, während die Vorräte um 61,1 Mio. EUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 24,6 Mio. EUR gestiegen sind.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 62,3 Mio. EUR erklärt sich einerseits aus dem Konzernergebnis von 40,8 Mio. EUR und andererseits aus Effekten aus der Währungsumrechnung in Höhe von 23,9 Mio. EUR. Die Eigenkapitalquote ist damit gegenüber Ende 2012 (33,7 Prozent) um 1,3 Prozentpunkte auf 35,0 Prozent gestiegen.

Die langfristigen Schulden haben sich weder insgesamt, noch in Einzelpositionen nennenswert verändert. Die kurzfristigen Schulden lagen zum Stichtag um 107,0 Mio. EUR unter dem Wert am 31. Dezember 2012. Dies ist im Wesentlichen auf die um 152,5 Mio. EUR gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Gegenläufig sind die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten - überwiegend aus erhaltenen Anzahlungen - um 55,9 Mio. EUR gestiegen.

Kurzfassung Bilanz (in Mio. EUR)	31.03.2013	in % der Bilanzsumme	31.12.2012 *	in % der Bilanzsumme	Veränderung in %
Aktiva					
Langfristige Vermögenswerte	3.483,9	54,6	3.479,8	54,1	0,1
davon Goodwill	1.849,1	29,0	1.846,1	28,7	0,2
davon latente Steuern	453,5	7,1	445,4	6,9	1,8
Kurzfristige Vermögenswerte	2.873,9	45,1	2.931,0	45,6	-2,0
davon flüssige Mittel	581,4	9,1	743,5	11,6	-21,8
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18,6	0,3	18,4	0,3	0,7
Summe Aktiva	6.376,3	100,0	6.429,3	100,0	-0,8
Passiva					
Eigenkapital	2.229,2	35,0	2.166,9	33,7	2,9
Langfristige Schulden	1.994,4	31,3	2.002,6	31,1	-0,4
davon Finanzverbindlichkeiten	1.001,8	15,7	1.005,4	15,6	-0,4
davon latente Steuern	125,1	2,0	124,0	1,9	0,9
Kurzfristige Schulden	2.152,7	33,8	2.259,8	35,1	-4,7
davon Finanzverbindlichkeiten	143,6	2,3	132,5	2,1	8,4
Summe Passiva	6.376,3	100,0	6.429,3	100,0	-0,8

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Mitarbeiter

Die Zahl der Mitarbeiter lag zum 31. März 2013 bei 24.610 Beschäftigten. Im Vergleich zum 31. Dezember 2012 (24.498 Mitarbeiter) stieg die Zahl der Beschäftigten damit um 112 Mitarbeiter, davon 87 in Deutschland. Akquisitionen oder sonstige Veränderungen im Konsolidierungskreis haben sich dabei nicht ausgewirkt.

Im Vergleich zum 31. März 2012 (24.337 Mitarbeiter) erhöhte sich die Zahl der Beschäftigten um 272. Bereinigt um Akquisitionen aus 2012 und sonstigen Veränderungen im Konsolidierungskreis, die zu einer Erhöhung um 124 Mitarbeiter führten, nahm die Anzahl der Mitarbeiter um 148 Beschäftigte zu.

Mitarbeiter * nach Segmenten	31.03.2013		31.12.2012		31.03.2012	
GEA Food Solutions	1.748	7,1%	1.787	7,3%	1.886	7,8%
GEA Farm Technologies	2.346	9,5%	2.286	9,3%	2.276	9,4%
GEA Heat Exchangers	7.286	29,6%	7.329	29,9%	7.563	31,1%
GEA Mechanical Equipment	4.018	16,3%	3.961	16,2%	3.775	15,5%
GEA Process Engineering	5.612	22,8%	5.566	22,7%	5.364	22,0%
GEA Refrigeration Technologies	3.294	13,4%	3.267	13,3%	3.173	13,0%
Summe	24.303	98,8%	24.196	98,8%	24.038	98,8%
Sonstige	306	1,2%	301	1,2%	300	1,2%
GEA Group	24.610	100,0%	24.498	100,0%	24.337	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Insgesamt ist der Anteil der Wachstumsregion Asien/Pazifik gegenüber dem 31. März 2012 weiter um 1,0 Prozentpunkt gestiegen, während alle anderen Regionen gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen sind.

Mitarbeiter * nach Regionen	31.03.2013		31.12.2012		31.03.2012	
Westeuropa	15.052	61,2%	14.974	61,1%	14.942	61,4%
Asien/Pazifik	3.985	16,2%	3.992	16,3%	3.697	15,2%
Nordamerika	2.405	9,8%	2.335	9,5%	2.414	9,9%
Osteuropa	1.891	7,7%	1.890	7,7%	1.895	7,8%
Lateinamerika	630	2,6%	646	2,6%	700	2,9%
Afrika	522	2,1%	517	2,1%	510	2,1%
Naher Osten	124	0,5%	145	0,6%	179	0,7%
Gesamt	24.610	100,0%	24.498	100,0%	24.337	100,0%

*) Mitarbeiteräquivalente ohne Auszubildende und ruhende Arbeitsverhältnisse

Forschung und Entwicklung

Im ersten Quartal 2013 beliefen sich die direkten Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) auf 21,2 Mio. EUR nach 25,0 Mio. EUR im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. In diesen Zahlen sind auch zurückerstattete Aufwendungen, die in den Herstellkosten ausgewiesen werden, in Höhe von 3,3 Mio. EUR (Vorjahr 3,5 Mio. EUR) enthalten. Die F&E-Quote beträgt damit 1,7 Prozent vom Umsatz nach 2,0 Prozent im Vorjahr.

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen (F&E) (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 2012	Veränderung in %
Zurückerstattete Aufwendungen („Contract Costs“)	3,3	3,5	-5,4
Nicht erstattete Aufwendungen	17,9	21,5	-16,9
F&E-Aufwand gesamt	21,2	25,0	-15,3
F&E-Quote (in % vom Umsatz)	1,7	2,0	-

Hinzu kommen nicht im F&E-Aufwand, sondern in den Cost-of-Sales erfasste auftragsbezogene Engineering-Leistungen der Entwicklungsingenieure. Diese sorgen maßgeblich dafür, dass die Kunden weltweit eine auf ihre Bedürfnisse zugeschnittene Lösung im Rahmen standardisierter Prozesse oder Produkte erhalten.

Nachtragsbericht

Die Hauptversammlung der GEA Group Aktiengesellschaft hat am 18. April 2013 dem Vorschlag von Aufsichtsrat und Vorstand zugestimmt, für das abgelaufene Geschäftsjahr 2012 eine Dividende in Höhe von 0,55 Euro je Aktie auszuschütten.

Risiko- und Chancenbericht

Die Gesamtbewertung der Risiken und Chancen hat sich im Berichtszeitraum im Vergleich zu dem Stand, der dem Geschäftsbericht 2012 zu entnehmen ist, nicht wesentlich verändert.

Insgesamt existieren aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die GEA Group. Für bekannte Risiken wurde gemäß den maßgeblichen Bestimmungen ausreichende bilanzielle Vorsorge getroffen.

Ausblick

Konjunktur

Gemäß den Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) überwinde die Weltwirtschaft die Abschwächung des vergangenen Jahres – mit einer deutlichen Erholung sei allerdings noch nicht zu rechnen. In seinem „World Economic Outlook“ (April 2013) erwartet der IWF in diesem Jahr eine Steigerung der Wirtschaftsleistung weltweit um 3,3 Prozent, nach 3,5 Prozent im Januar 2013. Für 2014 rechnen die Experten mit einem Wirtschaftswachstum von 4,0 Prozent. Die Schwellen- und Entwicklungsländer sowie Nordamerika sollen demnach von einem Aufschwung profitieren, während der Euroraum 2013 in der Rezession verharre. Für Deutschland prognostiziert der Fonds eine Wachstumsrate von 0,6 Prozent, im kommenden Jahr soll sie auf 1,5 Prozent steigen.

Der Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) bestätigte im April 2013 seine Wachstumsprognose von plus 2 Prozent für das aktuelle Jahr. Die Aufträge seien in den vergangenen Monaten zwar nur schleppend eingegangen, jedoch gebe es Indikatoren für eine Belebung der Geschäftstätigkeit. Hier hofft der Verband auf ein starkes zweites Halbjahr.

Geschäftsentwicklung der GEA Group

Unter der Voraussetzung, dass es zu keiner Abschwächung im Weltwirtschaftswachstum kommt, bestätigen wir unseren bisher gegebenen Ausblick auf die Geschäftsentwicklung in 2013 und rechnen im laufenden Geschäftsjahr unverändert mit einem moderaten Wachstum im Umsatzvolumen der GEA. Hinsichtlich der Cash-Flow-Treiber, also dem Saldo aus EBITDA, Veränderung des Working Capitals und Investitionsvolumen, streben wir im Verhältnis zum Umsatz nach 6,4 Prozent im Vorjahr ein Niveau von mindestens 8,0 Prozent in 2013 an. Bezüglich der Preisqualität gehen wir von einem Marktumfeld wie in 2012 aus. Auf dieser Basis streben wir ein Ergebnis (EBITDA) von rund 700 Mio. EUR nach rund 600 Mio. EUR im Vorjahr an. Nennenswerte Einmalaufwendungen werden für 2013 nicht erwartet. Das gilt auch für die nicht fortgeführten Geschäftsbereiche.

Düsseldorf, 8. Mai 2013

GEA Group Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Die Aktie

Die internationalen Aktienmärkte setzten im ersten Quartal 2013 ihre positive Entwicklung zunächst fort. Verschiedene internationale Indizes erreichten dabei neue Höchststände. Der deutsche Leitindex DAX erreichte am 14. März mit 8.058 Punkten seinen höchsten Stand seit Ende 2007, der MDAX am 18. März mit 13.515 Punkten sogar einen historischen Höchststand. Der DAX schloss am 28. März mit 7.795 Punkten, ein Anstieg von 2,4 Prozent im bisherigen Jahresverlauf. Der Schlusskurs des MDAX am Quartalsende betrug 13.322 Punkte und somit 11,8 Prozent mehr als am 28. Dezember 2012. Auch der für GEA relevantere STOXX® Europe TMI Industrial Engineering erreichte mit 342,58 Punkten am 8. März seinen historischen Höchststand und beendete das erste Quartal mit 333,91 Punkten, einer Steigerung von 8,1 Prozent seit dem Jahresanfang.

In Folge dieser allgemeinen Erholung der weltweiten Aktienmärkte konnte auch die GEA Aktie seit Jahresbeginn weiter zulegen und erreichte am 25. Januar mit 27,72 EUR ihren höchsten Stand seit Oktober 2007. Der Schlusskurs am 28. März von 25,71 EUR bedeutet einen Anstieg um 5,1 Prozent im ersten Quartal 2013.

Kennzahlen der GEA Group Aktie (Kurse: XETRA-Schlusskurse)	Q1 2013	Q1 2012
Emittierte Aktien (31.03. in Mio. Stück)	192,5	183,8
Durchschnittlich gewichtete Anzahl ausstehender Aktien (in Mio. Stück)	192,5	183,8
Aktienkurs (31.03. in EUR) ¹	25,71	25,86
Aktienkurs Hoch (in EUR)	27,72	26,26
Aktienkurs Tief (in EUR)	25,35	22,30
Marktkapitalisierung (31.03. in Mrd. EUR) ²	4,9	4,8
Durchschnittlicher Tagesumsatz (in Mio. Stück)	0,5	0,6
Ergebnis je Aktie bereinigt um Kaufpreisanpassungseffekte (in EUR)	0,24	0,09
Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,21	0,07

1) oder am letzten Handelstag des Berichtszeitraums

2) auf Basis emittierter Aktien

Aktionäre mit über 5% Gesellschaftsanteil gemäß vorliegender WpHG-Mitteilungen	31.03.2013
Kuwait Investment Office	7,9

Konzernabschluss für das 1. Quartal 2013

Konzernbilanz zum 31. März 2013

Aktiva (in T EUR)	31.03.2013	31.12.2012 *	Veränderung in %
Sachanlagen	736.802	738.479	-0,2
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	10.524	10.571	-0,4
Goodwill	1.849.132	1.846.051	0,2
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	370.462	375.756	-1,4
Beteiligungen an at-equity bewerteten Unternehmen	13.655	14.681	-7,0
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	49.797	48.846	1,9
Latente Steuern	453.530	445.401	1,8
Langfristige Vermögenswerte	3.483.902	3.479.785	0,1
Vorräte	813.188	752.058	8,1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.274.466	1.249.863	2,0
Ertragsteuerforderungen	22.336	19.350	15,4
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	182.513	166.234	9,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	581.356	743.524	-21,8
Kurzfristige Vermögenswerte	2.873.859	2.931.029	-2,0
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18.573	18.447	0,7
Summe Aktiva	6.376.334	6.429.261	-0,8

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Passiva (in T EUR)	31.03.2013	31.12.2012 *	Veränderung in %
Gezeichnetes Kapital	520.376	520.376	-
Kapitalrücklage	1.218.105	1.217.864	0,0
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	438.465	398.153	10,1
Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis	49.816	27.966	78,1
Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	2.404	2.552	-5,8
Eigenkapital	2.229.166	2.166.911	2,9
Langfristige Rückstellungen	162.881	165.824	-1,8
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	701.900	702.053	-0,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.001.837	1.005.445	-0,4
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.726	5.214	-47,7
Latente Steuern	125.098	124.039	0,9
Langfristige Schulden	1.994.442	2.002.575	-0,4
Kurzfristige Rückstellungen	267.565	270.220	-1,0
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	167.610	180.370	-7,1
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	143.595	132.465	8,4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	686.610	839.143	-18,2
Ertragsteuerverbindlichkeiten	33.758	39.912	-15,4
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	853.588	797.665	7,0
Kurzfristige Schulden	2.152.726	2.259.775	-4,7
Summe Passiva	6.376.334	6.429.261	-0,8

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 31. März 2013

(in T EUR)	Q1 2013	Q1 ¹ 2012	Veränderung in %
Umsatzerlöse	1.232.724	1.263.657	-2,4
Herstellungskosten	874.517	926.551	-5,6
Bruttoergebnis vom Umsatz	358.207	337.106	6,3
Vertriebskosten	146.136	156.505	-6,6
Forschungs- und Entwicklungskosten	17.908	21.545	-16,9
Allgemeine Verwaltungskosten	132.390	131.568	0,6
Sonstige Erträge	57.407	70.413	-18,5
Sonstige Aufwendungen	54.375	65.511	-17,0
Ergebnis von at-equity bilanzierten Unternehmen	124	146	-15,1
Sonstige Finanzerträge	1.373	37	> 100
Sonstige Finanzaufwendungen	101	–	–
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	66.201	32.573	> 100
Zinserträge	2.759	2.266	21,8
Zinsaufwendungen	16.266	19.034	-14,5
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	52.694	15.805	> 100
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.857	3.730	> 100
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	40.837	12.075	> 100
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–
Konzernergebnis	40.837	12.075	> 100
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	40.818	12.010	> 100
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	19	65	-70,8

(in EUR)			
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,21	0,07	> 100
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–
Ergebnis je Aktie	0,21	0,07	> 100
Gewichtete durchschnittliche Anzahl ausgegebener Aktien (in Mio. Stück)	192,5	183,8	4,7

(in EUR)			
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Geschäftsbereichen	0,21	0,06 ²	–
Verwässertes Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen	–	–	–
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,21	0,06²	–
Gewichtete durchschnittliche Anzahl von für die Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogenen Stammaktien (in Mio. Stück)	192,5	197,2²	–

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)
2) auf Basis des Vergleichsvorschlags der GEA Group Aktiengesellschaft zum Spruchstellenverfahren

Konzern-Gesamtergebnisrechnung vom 1. Januar – 31. März 2013

(in T EUR)	Q1 2013	Q1 * 2012	Veränderung in %
Konzernergebnis	40.837	12.075	> 100
Posten, die zukünftig nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden:			
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen	-506	-16.094	96,9
Posten, die zukünftig in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind:			
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	23.900	-18.294	-
Ergebnis aus der Marktbewertung von finanziellen Vermögenswerten	50	-	-
Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges	-2.017	3.314	-
Sonstiges Konzernergebnis	21.427	-31.074	-
Konzerngesamtergebnis	62.264	-18.999	-
davon Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	62.162	-19.099	-
davon Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	102	100	2,0

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar – 31. März 2013

	Q1 2013	Q1 ¹ 2012
(in T EUR)		
Konzernergebnis	40.837	12.075
zuzüglich Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11.857	3.730
Ergebnis vor Ertragsteuern aus fortgeführten Geschäftsbereichen	52.694	15.805
Zinsergebnis	13.507	16.768
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	66.201	32.573
Abschreibungen/Zuschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	31.871	32.106
Weitere nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	2.777	191
Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-9.875	-8.169
Veränderung der Rückstellungen	-17.118	-13.761
Ergebnis aus dem Abgang von langfristigen Gegenständen des Anlagevermögens	-112	-558
Veränderung der Vorräte inklusive noch nicht fakturierter Fertigungsaufträge ²	-30.140	2.826
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	4.726	30.715
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-160.063	-225.289
Veränderung der sonstigen betrieblichen Aktiva und Passiva	-2.594	-12.877
Gezahlte Steuern	-19.127	-19.720
Netto-Cash-Flow laufende Geschäftstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-329	157
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-133.783	-181.806
Einzahlungen aus Veräußerung langfristiger Vermögenswerte	498	1.908
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-19.754	-22.630
Zinseinzahlungen	1.346	1.106
Dividendeneinzahlungen	1.055	34
Auszahlungen aus Unternehmenserwerben	-	-18.951
Auszahlungen aus dem Verkauf nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	-1.301	-19.721
Cash-Flow aus der Investitionstätigkeit	-18.156	-58.304
Veränderung des Anteils nicht beherrschender Gesellschafter	-10	-
Auszahlungen aus dem Finanzierungsleasing	-1.532	-1.149
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	6.071	94.494
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	-3.500	-1.796
Zinszahlungen	-5.250	-5.664
Netto-Cash-Flow Finanzierungstätigkeit nicht fortgeführter Geschäftsbereiche	43	89
Cash-Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-4.178	85.974
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-14	181
Veränderung der frei verfügbaren flüssigen Mittel	-156.131	-153.955
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Jahresanfang	735.981	426.674
Frei verfügbare flüssige Mittel zum Bilanzstichtag	579.850	272.719
Nicht frei verfügbare flüssige Mittel	1.506	5.351
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in der Bilanz	581.356	278.070

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

2) Einschließlich erhaltener Anzahlungen

Konzern-Eigenkapitalspiegel zum 31. März 2013

(in T EUR)	Kumuliertes Sonstiges Konzernergebnis							Anteil der Aktionäre der GEA Group Aktiengesellschaft	Anteil nicht beherrschender Gesellschafter	Gesamt
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Ergebnis aus der Marktbewertung finanzieller Vermögenswerte	Ergebnis aus Cash-Flow-Hedges				
Stand am 01.01.2012 (Aktien in Stück 183.807.845)	496.890	1.333.359	288.660	49.585	759	-6.687	2.162.566	1.026	2.163.592	
Änderungen und Korrekturen *	–	–	573	-4	–	–	569	–	569	
Angepasster Stand 01.01.2012	496.890	1.333.359	289.233	49.581	759	-6.687	2.163.135	1.026	2.164.161	
Konzernergebnis *	–	–	12.010	–	–	–	12.010	65	12.075	
Sonstiges Konzernergebnis *	–	–	-16.094	-18.329	–	3.314	-31.109	35	-31.074	
Konzerngesamtergebnis *	–	–	-4.084	-18.329	–	3.314	-19.099	100	-18.999	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	–	–	–	–	–	–	–	–	
Anteilsbasierte Vergütung	–	16	–	–	–	–	16	–	16	
Stand am 31.03.2012 (Aktien in Stück 183.807.845) *	496.890	1.333.375	285.149	31.252	759	-3.373	2.144.052	1.126	2.145.178	
Stand am 01.01.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.217.864	398.153	29.999	487	-2.520	2.164.359	2.552	2.166.911	
Konzernergebnis	–	–	40.818	–	–	–	40.818	19	40.837	
Sonstiges Konzernergebnis	–	–	-506	23.817	50	-2.017	21.344	83	21.427	
Konzerngesamtergebnis	–	–	40.312	23.817	50	-2.017	62.162	102	62.264	
Veränderung sonstiger nicht beherrschender Gesellschafter am Kapital	–	230	–	–	–	–	230	-250	-20	
Anteilsbasierte Vergütung	–	11	–	–	–	–	11	–	11	
Stand am 31.03.2013 (Aktien in Stück 192.495.476)	520.376	1.218.105	438.465	53.816	537	-4.537	2.226.762	2.404	2.229.166	

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Konzernanhang

1. Grundlagen der Berichterstattung

Grundlagen der Darstellung

Der Zwischenabschluss der GEA Group Aktiengesellschaft und die in den Konzernabschluss einbezogenen Zwischenabschlüsse der Tochtergesellschaften wurden im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) erstellt, wie sie gemäß der Verordnung Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlamentes und des Rates über die Anwendung Internationaler Rechnungslegungsstandards in der EU für die Zwischenberichterstattung anzuwenden sind. In Übereinstimmung mit IAS 34 enthält der Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Der vorliegende Konzernabschluss und Konzernlagebericht zum ersten Quartal wurden weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Wirtschaftsprüfer unterzogen.

Die in dem vorliegenden Zwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind mit Ausnahme der zum 1. Januar 2013 erstmals anzuwendenden Vorschriften unverändert zum 31. Dezember 2012 und werden im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group auf den Seiten 104 bis 123 ausführlich beschrieben.

Folgende Rechnungslegungsstandards wurden im Berichtsquartal erstmals angewendet:

IAS 19 „Leistungen an Arbeitnehmer“ – veröffentlicht vom IASB im Juni 2011

Der geänderte IAS 19 regelt die Erfassung der Auswirkung von Anpassungen der versicherungsmathematischen Bewertungsannahmen neu. Die versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sind unmittelbar im sonstigen Ergebnis und damit im Eigenkapital zu erfassen. Die bislang ebenso zulässige sofortige oder zeitverzögerte Erfassung nach dem Korridoransatz in der Gewinn- und Verlustrechnung ist nicht mehr zulässig. Nach der Umstellung der Bilanzierungsmethode im Geschäftsjahr 2011 hatte diese Änderung keinen Einfluss mehr auf die GEA Group. Darüber hinaus ersetzt der überarbeitete IAS 19 den erwarteten Ertrag aus Planvermögen und den Zinsaufwand auf die Pensionsverpflichtung durch eine einheitliche Nettozinskomponente. Des Weiteren wird der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand nun vollständig in der Periode der zugehörigen Planänderung erfasst. Zudem ändert die Überarbeitung des IAS 19 die Voraussetzungen für den Ansatz von Verpflichtungen für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und erweitert die Angabe- und Erläuterungspflichten unter anderem um die Darstellung der Grundzüge der Pensionspläne sowie möglicher Finanzierungsrisiken.

Die Änderungen werden gemäß den Übergangsvorschriften des IAS 19 in Übereinstimmung mit IAS 8 rückwirkend angewendet. Aus den nachstehenden Tabellen sind die Auswirkungen aus der geänderten Bilanzierung der Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern zu den jeweiligen Stichtagen des Geschäftsjahres 2012 auf die Bilanz sowie auf die Ergebnisgrößen für das erste Quartal 2012 ersichtlich. Die Auswirkungen auf das verwässerte und das unverwässerte Ergebnis je Aktie aus fortgeführten und aus nicht fortgeführten Geschäftsbereichen für das erste Quartal 2012 betragen jeweils 0,00 EUR.

(in T EUR)	01.01.2012	31.12.2012	31.03.2012
Aktive Latente Steuern	-308	-242	-261
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Arbeitnehmern	-877	-855	-791
Gewinnrücklagen und Konzernergebnis	573	-816	-15

(in T EUR)	Q1 2012
EBIT	-198
EBT	-534
Konzernergebnis	-588
Sonstiges Konzernergebnis	549

IAS 1 „Darstellung des Abschlusses“ – veröffentlicht vom IASB im Juni 2011

Gemäß der Neuregelung des IAS 1 wird die Erfolgsgröße „Sonstiges Konzernergebnis“ in Gewinne und Verluste unterteilt, die zu einem späteren Zeitpunkt als Aufwand bzw. Ertrag in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst werden oder unmittelbar im Eigenkapital berücksichtigt bleiben.

IFRS 13 „Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert“ – veröffentlicht vom IASB im Mai 2011

Der neue Standard legt fest, wie der beizulegende Zeitwert zu bestimmen ist und erweitert die Angaben zum beizulegenden Zeitwert. Durch IFRS 13 wird ein Rahmen zur Bemessung des beizulegenden Zeitwerts in einem einzigen IFRS gebündelt. Die Erstanwendung von IFRS 13 hat keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss, gleichwohl werden aber auch in der Zwischenberichterstattung zusätzliche Angaben erforderlich.

Sammelstandard 2011 – Änderungen aus dem jährlichen Verbesserungsprozess des IASB – veröffentlicht vom IASB im Mai 2012

Durch den im letzten Jahr im Zuge des jährlichen Verbesserungsprozesses veröffentlichten Sammelstandard werden kleinere Änderungen an insgesamt fünf Standards vorgenommen. Die Erstanwendung hatte keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Der Zwischenabschluss ist in Euro aufgestellt. Alle Beträge einschließlich der Vergleichszahlen – mit Ausnahme der Segmentberichterstattung – werden in T EUR angegeben. Alle Beträge sind kaufmännisch gerundet. In Einzelfällen kann sich daher bei der Addition von Einzelwerten zum Summenwert eine Differenz in einer Größenordnung von einem T EUR ergeben.

Grundlagen der Zwischenberichterstattung

Der Zwischenabschluss vermittelt im Berichtszeitraum ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Die Erstellung eines Zwischenabschlusses erfordert, dass Einschätzungen und Annahmen getroffen werden, die sich auf die Vermögenswerte, die Verbindlichkeiten, die Rückstellungen, die aktivischen und passivischen latenten Steuern sowie die Erträge und Aufwendungen auswirken. Obwohl die Einschätzungen und Annahmen sorgfältig und gewissenhaft vorgenommen werden, kann nicht ausgeschlossen werden, dass die sich tatsächlich einstellenden Beträge von den im Zwischenabschluss verwendeten Schätzungen abweichen.

Faktoren, die eine negative Abweichung von den Erwartungen verursachen können, können eine Verschlechterung der Weltwirtschaftslage, Entwicklungen der Währungskurse und Zinssätze sowie wesentliche Gerichtsverfahren und Änderungen von umweltrechtlichen bzw. sonstigen gesetzlichen Bestimmungen sein. Produktionsfehler, Verluste von wesentlichen Kunden sowie steigende Finanzierungskosten können ebenfalls den zukünftigen Erfolg des Konzerns beeinträchtigen.

2. Konsolidierungskreis

Im ersten Quartal 2013 hat sich der Konsolidierungskreis wie folgt geändert:

	Anzahl Gesellschaften
Konsolidierungskreis 01.01.2013	293
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	244
Erstkonsolidierung	2
Liquidation	1
Konsolidierungskreis 31.03.2013	294
inländische Gesellschaften (einschließlich GEA Group Aktiengesellschaft)	49
ausländische Gesellschaften	245

Zwei Gesellschaften wurden erstmals konsolidiert, bei einer Gesellschaft wurde die Liquidation abgeschlossen. Nicht in die Konsolidierung einbezogen werden 73 Tochterunternehmen (31. Dezember 2012: 74), da ihr Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns auch bei zusammengefasster Betrachtung von untergeordneter Bedeutung ist.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Barkreditlinien

Die Barkreditlinien setzen sich zum 31. März 2013 wie folgt zusammen:

(in T EUR)	Fälligkeit	31.03.2013 zugesagt	31.03.2013 beansprucht	31.12.2012 zugesagt	31.12.2012 beansprucht
Schuldscheindarlehen (2013)	August 2013	55.000	55.000	55.000	55.000
Syndizierte Kreditlinie („Club Deal“)	Juni 2015	650.000	–	650.000	–
GEA Anleihe	April 2016	400.000	400.000	400.000	400.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (05/2016)	Mai 2016	80.000	80.000	80.000	80.000
Kreditanstalt für Wiederaufbau (12/2016)	Dezember 2016	52.500	52.500	56.000	56.000
Europäische Investitionsbank	Juli 2017	150.000	150.000	150.000	150.000
Schuldscheindarlehen (2017)	September 2017	300.000	300.000	300.000	300.000
Sonstige (bilaterale) Barkreditlinien inkl. Zinsabgrenzungen	maximal 1 Jahr bzw. „bis auf weiteres“	154.748	37.810	154.745	28.033
Summe		1.842.248	1.075.310	1.845.745	1.069.033

Finanzinstrumente

Die Zusammensetzung der Finanzinstrumente zum 31. März 2013 nach Klassen im Sinne des IFRS 7 sowie nach Bewertungskategorien ist in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sie enthalten auch finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie in bilanzielle Sicherungsbeziehungen eingebundene Derivate, die keiner der Bewertungskategorien nach IAS 39 angehören.

(in T EUR)	Buchwert 31.03.2013	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.03.2013
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.274.466	913.721	–	–	360.745	1.274.466
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	360.745	–	–	–	360.745	360.745
Ertragsteuerforderungen	22.336	–	–	–	22.336	22.336
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	581.356	581.356	–	–	–	581.356
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	232.310	92.252	8.110	14.118	117.830	232.310
davon Derivate eingebunden in Sicherungs- beziehungen	2.978	–	–	2.978	–	2.978
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.556.574	1.556.574	–	–	–	1.556.574
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	581.356	581.356	–	–	–	581.356
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	913.721	913.721	–	–	–	913.721
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	61.497	61.497	–	–	–	61.497
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	41.895	30.755	–	11.140	–	41.895
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	8.110	–	8.110	–	–	8.110
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	686.610	686.610	–	–	–	686.610
Finanzverbindlichkeiten	1.145.432	1.076.970	16.633	9.435	42.394	1.201.297
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	42.394	–	–	–	42.394	42.394
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	9.435	–	–	9.435	–	9.435
Ertragsteuerverbindlichkeiten	33.758	–	–	–	33.758	33.758
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	856.314	78.151	–	–	778.163	856.314
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.841.731	1.841.731	–	–	–	1.897.596
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	686.610	686.610	–	–	–	686.610
davon Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	770.104	770.104	–	–	–	818.768
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	305.206	305.206	–	–	–	312.407
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.660	1.660	–	–	–	1.660
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.629	22.629	–	–	–	22.629
davon sonstige Verbindlichkeiten	55.522	55.522	–	–	–	55.522
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	16.633	–	16.633	–	–	16.633

(in T EUR)	Buchwert 31.12.2012	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach anderen IFRS	Zeitwert 31.12.2012
		Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegen- der Zeitwert erfolgsneutral		
Aktiva						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.249.863	909.847	–	–	340.016	1.249.863
davon Forderungen aus Fertigungsaufträgen	340.016	–	–	–	340.016	340.016
Ertragsteuerforderungen	19.350	–	–	–	19.350	19.350
Zahlungsmittel- und Zahlungsmitteläquivalente	743.524	743.524	–	–	–	743.524
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	215.080	91.886	3.237	14.943	105.014	215.567
davon Derivate eingebunden in Sicherungs- beziehungen	3.880	–	–	3.880	–	3.880
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Kredite und Forderungen	1.714.458	1.714.458	–	–	–	1.714.458
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	743.524	743.524	–	–	–	743.524
davon Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	909.847	909.847	–	–	–	909.847
davon sonstige finanzielle Vermögenswerte	61.087	61.087	–	–	–	61.087
Zur Veräußerung verfügbare Finanzinvestitionen	41.862	30.799	–	11.063	–	42.349
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinvestitionen (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehungen)	3.237	–	3.237	–	–	3.237
Passiva						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839.143	839.143	–	–	–	839.143
Finanzverbindlichkeiten	1.137.910	1.070.988	17.031	7.266	42.625	1.199.443
davon Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	42.625	–	–	–	42.625	42.625
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	7.266	–	–	7.266	–	7.266
Ertragsteuerverbindlichkeiten	39.912	–	–	–	39.912	39.912
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	802.879	83.150	–	–	719.729	802.879
nach Bewertungskategorien des IAS 39						
Finanzielle Verbindlichkeiten bewertet mit fortgeführten Anschaffungskosten	1.993.281	1.993.281	–	–	–	2.054.814
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	839.143	839.143	–	–	–	839.143
davon Anleihen und sonstige verbrieft Verbindlichkeiten	765.144	765.144	–	–	–	818.947
davon Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	303.889	303.889	–	–	–	311.619
davon Kredite gegenüber nicht konsolidierten Beteiligungen	1.955	1.955	–	–	–	1.955
davon sonstige Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.781	21.781	–	–	–	21.781
davon sonstige Verbindlichkeiten	61.369	61.369	–	–	–	61.369
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten (Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung)	17.031	–	17.031	–	–	17.031

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente lassen sich wie folgt in die jeweiligen Stufen der Bewertungsmethodik klassifizieren:

- Stufe 1 – Auf aktiven Märkten notierte (nicht angepasste) Preise für identische Finanzinstrumente.
- Stufe 2 – Direkt (als Preise) oder indirekt (als von Preisen abgeleitete) beobachtbare Inputdaten, die keine notierten Preise nach Stufe 1 darstellen.
- Stufe 3 – Inputdaten, die nicht von beobachtbaren Marktdaten abgeleitet werden.

	31.03.2013			31.12.2012		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Aktiva						
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	–	11.088	11.140	–	7.117	11.063
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	–	2.978	–	–	3.880	–
Passiva						
Finanzverbindlichkeiten	–	26.068	–	–	24.297	–
davon Derivate eingebunden in Sicherungsbeziehungen	–	9.435	–	–	7.266	–

Bei den Finanzinstrumenten der Stufe 2 handelt es sich um Devisentermingeschäfte, Zinsswaps, Zins-/Währungsswaps und Warentermingeschäfte, die der Absicherung bestehender oder geplanter Grundgeschäfte dienen.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte am Bilanzstichtag errechnet sich auf Basis des Devisenkassakurses unter Berücksichtigung von Terminauf- und -abschlägen entsprechend den jeweiligen Restlaufzeiten. Die Terminauf- und -abschläge werden aus den beobachtbaren Zinsdifferenzkurven zum Bilanzstichtag abgeleitet. Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts bei Devisenoptionen beruht auf anerkannten Bewertungsmodellen. Der beizulegende Zeitwert wird durch die Restlaufzeit, den aktuellen Wechselkurs, die Volatilität des Wechselkurses sowie durch die zugrunde liegenden Zinskurven beeinflusst.

Die beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps und Zinsoptionen werden auf Basis abgezinster, künftig erwarteter Zahlungsströme ermittelt. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze verwendet. Bei Zins-/Währungsswaps werden zusätzlich die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen, in denen die Zahlungsströme erfolgen, einbezogen.

Bei den Warentermingeschäften sowie -optionen resultiert der beizulegende Zeitwert aus einer Bewertung zu den Marktkonditionen des Bewertungsstichtags und entspricht damit ihrem Wert zum Quartalsende. Bei börsengehandelten Kontrakten ergeben sich die beizulegenden Zeitwerte aus dem Börsenkurs.

Den Finanzinstrumenten der Stufe 3 wurde eine vormals wertberichtigte Forderung aus dem Bereich der ehemaligen Rohstoffaktivitäten der Metallgesellschaft AG zugeordnet, deren beizulegender Zeitwert auf Basis der Ausschüttungsplanung des Schuldners ermittelt wird. Die Bewertung erfolgt mittels einer Barwertberechnung unter Berücksichtigung von risikolosen Zinssätzen und einem Zinsaufschlag für das Kreditrisiko des Schuldners.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die ausgewiesenen Steuern im Zwischenberichtszeitraum wurden mit einer geschätzten Steuerquote von 22,5 Prozent (Vorjahr 22,5 Prozent) berechnet.

5. Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung und zum Konzern-Eigenkapitalspiegel

Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung

Die im Berichtsquartal erfasste Veränderung des Unterschiedsbetrags aus der Währungsumrechnung beträgt 23.900 T EUR (Vorjahr minus 18.294 T EUR) und geht in erster Linie auf einen Anstieg des USD gegenüber dem EUR zurück. Die gegenläufige Entwicklung des Unterschiedsbetrags aus Währungsumrechnung im Vorjahresquartal war auf einen Rückgang des USD gegenüber dem EUR zurückzuführen.

6. Segmentberichterstattung

Der Konzern ist weltweit in sechs operative Geschäftssegmente sowie das Segment Sonstige organisiert. Die Hauptaktivitäten gliedern sich wie folgt:

GEA Food Solutions (GEA FS)

GEA Food Solutions ist ein Hersteller von Maschinen für die Vorbereitung, Marinierung, Weiterverarbeitung sowie das Schneiden und Verpacken von Fleisch, Geflügel, Fisch, Käse und anderen Nahrungsmitteln. Das Angebot des Segments reicht von Einzelmaschinen bis hin zu kompletten Produktionslinien.

GEA Farm Technologies (GEA FT)

GEA Farm Technologies als Komplettanbieter im Bereich der Tierhaltung bietet Melk-, Kühltechnik, Fütterungssysteme und Produkte im Bereich der Tierhygiene für eine rentable Milchproduktion an. Stalleinrichtungen, Technologien zur Gülleentsorgung sowie Farm Services runden das Profil als Systemanbieter für alle Betriebsgrößen ab.

GEA Heat Exchangers (GEA HX)

GEA Heat Exchangers umfasst alle Wärmetauscher-Aktivitäten des Konzerns und bietet mit Rippenrohr-, Rohrbündel- und Plattenwärmetauschern, Nass- und Trockenkühlssystemen sowie Systemen zur Klimatisierung und Luftbehandlung ein umfassendes Angebot für eine Vielzahl von Anwendungen an. Im Besonderen stehen dabei die Märkte der Energiebranche sowie die Klima- und Umwelttechnik im Vordergrund.

GEA Mechanical Equipment (GEA ME)

GEA Mechanical Equipment bietet mit Separatoren, Dekantern, Homogenisatoren sowie Pumpen und Ventilen hochwertige verfahrenstechnische Komponenten an. Diese Produkte finden unter anderem Anwendung in der Nahrungsmittelverarbeitung, Pharmaindustrie, Biotechnologie, Chemie, Marine, Mineralölindustrie, Energiegewinnung und Umwelttechnik.

GEA Process Engineering (GEA PE)

GEA Process Engineering ist auf die Konstruktion und Installation von Prozesslinien für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, für die chemische und pharmazeutische Industrie sowie für die Kosmetik spezialisiert. Gasreinigungsanlagen runden die Produktpalette des Segments ab.

GEA Refrigeration Technologies (GEA RT)

GEA Refrigeration Technologies ist im Bereich der industriellen Kältetechnik tätig. Der Tätigkeitsbereich umfasst die Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von Kältetechnikanlagen in den unterschiedlichsten Industrien, die Fertigung von Kolben- und Schraubenverdichtern zur Kälteerzeugung sowie die Entwicklung und Herstellung von hochmodernen Gefriersystemen für die Verarbeitung von gekühlten und gefrorenen Lebensmitteln.

Sonstige

Das Berichtssegment „Sonstige“ umfasst die Gesellschaften mit Geschäftsaktivitäten, die nicht zu den Kerngeschäften gehören. Es enthält neben Holding- und Servicegesellschaften noch Gesellschaften, die zum Verkauf vorgesehene, nicht mehr betriebsnotwendige Grundstücke, Pensionsverpflichtungen und verbliebene Bergbauverpflichtungen bilanzieren.

(in Mio. EUR)	GEA FS	GEA FT	GEA HX	GEA ME	GEA PE	GEA RT	Sonstige	Konsolidierung	GEA Group
Q1 2013									
Auftragseingang	75,8	138,8	361,9	253,9	481,3	177,9	–	-42,5	1.447,1
Außenumsatz	79,7	110,8	308,6	189,9	393,9	150,0	–	–	1.232,7
Innenumsatz	–	0,0	9,5	28,6	0,5	2,1	–	-40,7	–
Gesamtumsatz	79,7	110,8	318,1	218,5	394,3	152,1	–	-40,7	1.232,7
Operatives EBITDA ¹	-4,0	3,1	26,0	42,6	29,4	9,6	-8,3	–	98,3
EBITDA vor Kaufpreisallokation	-4,0	3,1	26,0	42,6	29,4	9,6	-8,3	–	98,3
EBITDA	-4,0	2,8	26,0	42,6	29,4	9,6	-8,3	–	98,1
Operatives EBIT	-5,6	0,1	17,7	38,3	25,7	7,3	-10,4	–	73,1
EBIT vor Kaufpreisallokation	-5,6	0,1	17,7	38,3	25,7	7,3	-10,4	–	73,1
in % vom Umsatz	-7,0	0,1	5,6	17,5	6,5	4,8	–	–	5,9
EBIT	-9,0	-0,9	17,1	37,7	25,0	6,8	-10,5	–	66,2
in % vom Umsatz	-11,3	-0,8	5,4	17,3	6,3	4,5	–	–	5,4
ROCE in % ²	-12,4	12,6	18,8	41,0	62,4	20,6	–	–	19,2
Working Capital (Stichtag) ³	63,9	161,6	217,4	224,1	-15,9	93,3	-11,6	-6,8	725,9
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	3,4	2,2	2,4	5,3	3,5	2,1	1,5	–	20,4
Abschreibungen	5,0	3,7	8,9	4,9	4,4	2,8	2,2	–	31,9
Q1 2012 ⁴									
Auftragseingang	97,4	148,1	406,1	238,7	511,3	177,9	–	-34,6	1.544,9
Außenumsatz	52,7	117,7	383,1	190,2	372,7	147,3	–	–	1.263,7
Innenumsatz	–	0,0	6,6	26,4	0,6	2,3	–	-35,9	–
Gesamtumsatz	52,7	117,8	389,7	216,7	373,2	149,5	–	-35,9	1.263,7
Operatives EBITDA ¹	-7,3	5,0	32,6	40,2	20,1	11,0	-0,9	–	100,6
EBITDA vor Kaufpreisallokation	-43,1	5,0	32,6	40,2	20,1	11,0	-0,9	–	64,8
EBITDA	-43,1	5,0	32,6	40,1	20,1	11,0	-0,9	–	64,7
Operatives EBIT	-9,4	1,9	24,0	36,2	16,6	8,7	-3,2	–	74,7
EBIT vor Kaufpreisallokation	-45,1	1,9	24,0	36,2	16,6	8,7	-3,2	–	39,0
in % vom Umsatz	-85,7	1,6	6,2	16,7	4,4	5,8	–	–	3,1
EBIT	-48,5	1,2	23,4	35,8	15,9	8,2	-3,3	–	32,6
in % vom Umsatz	-92,1	1,0	6,0	16,5	4,3	5,5	–	–	2,6
ROCE in % ²	-12,2	10,2	17,6	48,9	53,4	19,8	–	–	17,9
Working Capital (Stichtag) ³	55,9	142,0	246,1	200,6	30,7	90,9	4,0	1,3	771,6
Zugänge in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	4,8	3,4	6,4	19,1	2,4	2,0	1,7	–	39,9
Abschreibungen	5,4	3,8	9,2	4,3	4,2	2,8	2,4	–	32,1

1) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und in 2012 zusätzlich vor Einmaleffekten bei GEA Food Solutions

2) ROCE = EBIT der letzten 12 Monate (in 2010 vor Restrukturierungsaufwendungen) / ((Capital Employed - Goodwill aus dem Erwerb der ehemaligen GEA AG durch die ehemalige Metallgesellschaft in 1999 (beides zum Durchschnitt der letzten 12 Monate)); Capital Employed = Anlagevermögen + Working Capital

3) Working Capital = Vorräte + Forderungen LuL - Verbindlichkeiten LuL - erhaltene Anzahlungen

4) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Auftragseingänge werden auf Grundlage rechtskräftiger Verträge gebucht. Die Umsätze zwischen den Segmenten basieren auf marktüblichen Preisen.

Entsprechend dem internen Steuerungssystem, wie im Geschäftsbericht 2012 dargestellt, sind das Maß für die Ertragskraft der einzelnen Segmente des Konzerns das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte („EBITDA“) und das Ergebnis vor Zinsen und Steuern („EBIT“) gemäß Gewinn- und Verlustrechnung sowie die EBIT-Marge.

Zusätzlich betrachtet das Management die Kennzahlen EBITDA und EBIT auch bereinigt um Effekte, die aus der Neubewertung der im Zusammenhang mit Unternehmenserwerben erworbenen Vermögenswerte resultieren („vor Kaufpreisallokation“). Hierbei handelt es sich einerseits um die ergebnismindernde Realisierung des Aufwertungs Betrags der Vorräte, die unter den Herstellungskosten erfasst wird, und andererseits um die Abschreibung des Aufwertungs Betrags aus der Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert.

Das EBIT des Segments GEA Food Solutions enthielt im ersten Quartal 2012 Belastungen in Höhe von insgesamt 35,8 Mio. EUR, die nach Auffassung des Managements im Geschäftsjahr 2013 in Höhe dieses Betrags nicht mehr anfallen werden („Einmaleffekte“). Diese Einmaleffekte werden auf Seite 186 im Geschäftsbericht zum IFRS-Konzernabschluss der GEA Group 2012 näher beschrieben.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom EBITDA vor Kaufpreisallokation und Einmaleffekten zum EBIT:

Überleitung operatives EBITDA über operatives EBIT zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 ¹ 2012	Veränderung in %
Operatives EBITDA²	98,3	100,6	-2,2
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-25,2	-25,8	2,3
Operatives EBIT²	73,1	74,7	-2,2
Abschreibungen auf Aktivierungen aus Kaufpreisallokationen	-6,6	-6,3	-5,4
Realisierung Aufwertungsbeitrag auf Vorräte	-0,3	-0,1	< -100
Einmaleffekte	-	-35,8	-
EBIT	66,2	32,6	> 100

1) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

2) vor Effekten aus Kaufpreisallokationen und in 2012 zusätzlich vor Einmaleffekten bei GEA Food Solutions

Überleitung EBITDA zum EBIT (in Mio. EUR)	Q1 2013	Q1 [*] 2012	Veränderung in %
EBITDA	98,1	64,7	51,6
Abschreibungen auf Sachanlagen, als Finanzinvestition gehaltene Immobilien und immaterielle Vermögenswerte	-31,9	-32,1	0,8
EBIT	66,2	32,6	> 100

^{*}) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

Die Überleitung vom EBIT auf das Ergebnis vor Ertragsteuern ist aus der Gewinn- und Verlustrechnung zu entnehmen.

Die Kennzahl ROCE wird regelmäßig für die Beurteilung der Effektivität der Nutzung des betrieblich eingesetzten Kapitals herangezogen.

Die Rechnungslegungsgrundsätze für den Ansatz und die Bewertung der Vermögenswerte und Schulden der Segmente und damit auch für das Working Capital sind die gleichen, wie sie für den Konzern gelten und in den Grundsätzen der Rechnungslegung im Geschäftsbericht 2012 beschrieben wurden.

Die folgende Tabelle zeigt die Überleitung vom Working Capital zur Bilanzsumme:

Überleitung Working Capital zur Bilanzsumme (in Mio. EUR)	31.03.2013	31.03.2012 *
Working Capital (Stichtag)	725,9	771,6
Working Capital (Stichtag) der Ruhr-Zink	0,0	-0,1
Langfristige Vermögenswerte	3.483,9	3.468,5
Ertragsteuerforderungen	22,3	16,8
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	182,5	199,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	581,4	278,1
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	18,6	7,9
zuzüglich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	686,6	677,0
zuzüglich Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen und Fertigungsaufträgen	327,4	283,5
zuzüglich Passivischer Saldo aus Fertigungsaufträgen	347,7	396,3
Summe Aktiva	6.376,3	6.099,2

*) Zahlen angepasst aufgrund geänderter Bilanzierung von Leistungen an Arbeitnehmer (vgl. Seite 30 f.)

7. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage.

Finanzkalender

30. Juli 2013

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013

31. Oktober 2013

Quartalsfinanzbericht zum 30. September 2013

Stammdaten der GEA Group Aktie

WKN	660 200
ISIN	DE0006602006
Kürzel Reuters	G1AG.DE
Kürzel Bloomberg	G1A.GR
Xetra	G1A.DE

Daten des American Depository Receipts (ADR)

WKN (CUSIP)	361592108
Symbol	GEAGY
Sponsor	Deutsche Bank Trust Company Americas
ADR-Level	1
Verhältnis	1:1

Public Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492

Fax +49 (0)211 9136-31492

Mail pr@gea.com

Investor Relations

Tel. +49 (0)211 9136-1492

Fax +49 (0)211 9136-31492

Mail ir@gea.com

Dieser Bericht beinhaltet in die Zukunft gerichtete Aussagen zur GEA Group Aktiengesellschaft, zu ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften sowie zu den wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen, die den Geschäftsverlauf der GEA Group beeinflussen können. Alle diese Aussagen basieren auf Annahmen, die der Vorstand aufgrund der ihm derzeit zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Sofern diese Annahmen nicht oder nur teilweise eintreffen oder weitere Risiken eintreten, kann die tatsächliche Geschäftsentwicklung von der erwarteten abweichen. Eine Gewähr kann deshalb für die Aussagen nicht übernommen werden. Darüber hinaus können aus rechnungstechnischen Gründen Rundungsdifferenzen auftreten.

Impressum

Herausgeber: GEA Group Aktiengesellschaft
Investor and Public Relations
Peter-Müller-Straße 12
40468 Düsseldorf
www.gea.com

Design: www.kpad.de

Druck: WAZ-Druck, Duisburg



Wir leben Werte.

Spitzenleistung • Leidenschaft • Integrität • Verbindlichkeit • GEA-versity

Die GEA Group ist ein globaler Maschinenbaukonzern mit Umsatz in Milliardenhöhe und operativen Unternehmen in über 50 Ländern. Das Unternehmen wurde 1881 gegründet und ist einer der größten Anbieter innovativer Anlagen und Prozesstechnologien. Die GEA Group ist im STOXX® Europe 600 Index gelistet.

GEA Group Aktiengesellschaft

Peter-Müller-Straße 12, 40468 Düsseldorf

Tel.: +49 211 9136-0

info@gea.com, www.gea.com